



Visuell präsentieren, dokumentieren und erkunden -  
Das Praxisbuch zur bikablo®-Visualisierungstechnik

Martin Haussmann, Redline Verlag

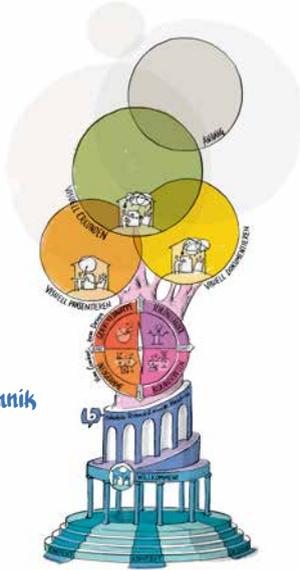
# Inhalt

Der Visualisierungsturm ist Ihr Inhaltsverzeichnis durch das Buch.  
Die Kapitel sind die Stockwerke. An jedem Kapitelanfang wird Ihnen der Turm wiederbegegnen, um Ihnen Orientierung zu geben.

Vom Design  
zum Kontext

Anhang

- 6 Visuell erkunden
- 5 Visuell dokumentieren
- 4 Visuell präsentieren
- 3 Vom Content zum Design
- 2 bikablo®-Visualisierungstechnik und visuelle Vokabeln
- 1 Willkommen in der Welt der Visualisierung!



Im ersten Kapitel lernen Sie die Trends kennen, die das Zeitalter der Visualisierung einläuten. *Content* (der Inhalt, um den es geht), *Kontext* (der Rahmen, in dem Sie agieren) und *Design* (wie Sie den Inhalt visuell darstellen) bilden dafür die drei Fundamente. Ich stelle die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder von Visualisierern vor, und ihre Strategien, um Lernen, Wissensvermittlung und Zusammenarbeit zu erleichtern.

Das zweite Kapitel ist vor allem dem *Design* gewidmet. Die Visualisierungsstrategien Ihrer Kindheit helfen Ihnen, sich auch ohne zeichnerisches Talent und Vorwissen das Visualisieren als Kulturtechnik anzueignen. Dabei unterstützt Sie die bikablo®-Visualisierungstechnik mit ihren 10 Prinzipien. Schritt für Schritt führe ich Sie durch Schrift, Grundformen, Grafikelemente, Piktogramme, Figuren und Farbe.

## 2 bikablo®-Visualisierungstechnik und visuelle Vokabeln ..... 40

### Die Idee hinter bikablo®

- Die Weisheit, die in Kinderzeichnungen steckt..... 42
- Zeichnen als Handwerk, Sprache und Kulturtechnik..... 44
- Wie die Idee bikablo® entstanden ist..... 46
- Die zehn Prinzipien der bikablo®-Technik ..... 48

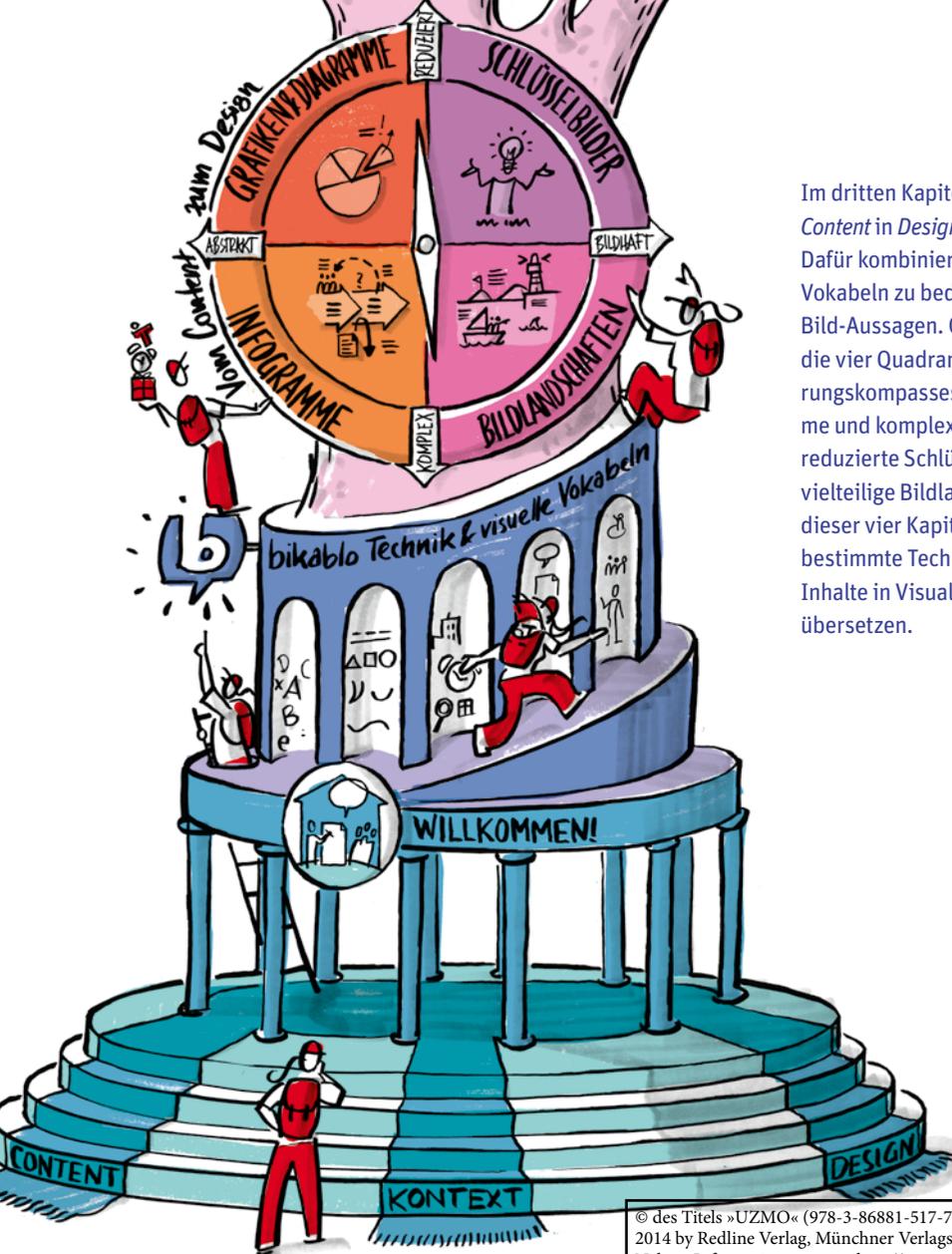
### Die Bestandteile der bikablo®-Technik

- Text*: der Informationsträger Nummer eins.....52
- Grafikelemente*: Behälter, Ordner und Verbinder ..... 54
- Piktogramme*: die schnellen Bedeutungsboten ..... 56
- Figuren*: die vielseitigen Darsteller ..... 58
- Farbe*: das Hilfsmittel für Struktur und Emotionen ..... 62
- Visuelle Kombinationstechniken ..... 64
- Visualisierungs-Glaubenssätze, die Sie über Bord werfen können ..... 66

## 1 Willkommen in der Welt der Visualisierung!..... 16

- Handarbeit wird Kopfarbeit – und was dabei verloren geht ...18
- Weshalb die Zeit für Visualisierung gekommen ist ..... 20
- Die drei Fundamente der Visualisierung ..... 24
- Grundstrategien, die Visualisierern zur Verfügung stehen ... 28
- Spielarten und Einsatzgebiete von Visualisierung ..... 30
- Was Visualisierung bewirken kann .....32





Im dritten Kapitel geht es darum, *Content in Design* zu verwandeln. Dafür kombinieren Sie die visuellen Vokabeln zu bedeutungsvollen Bild-Aussagen. Orientierung bieten die vier Quadranten des Visualisierungskompasses: Grafiken & Diagramme und komplexe Infogramme, reduzierte Schlüsselbilder und vierteilige Bildlandschaften. Jedes dieser vier Kapitel bietet Ihnen bestimmte Techniken, um abstrakte Inhalte in Visualisierungen zu übersetzen.

### 3 Vom Content zum Design: Der Visualisierungskompass ..... 68

Wie entsteht Bedeutung?.....	70
Ikonisch und symbolisch: bedeutungsvoll visualisieren.....	72
Der Visualisierungskompass.....	76
<b>abstrakt und reduziert: Grafiken &amp; Diagramme</b>	
Dallas, Houston, San Antonio:	
In drei Strichen die Welt erklären .....	82
<i>Pfeile</i> : Prozesse, Verhältnisse und Strukturen darstellen.....	84
<i>Blasen</i> : Verhältnisse und Schnittstellen erklären.....	94
<i>Datendiagramme</i> :	
Zahlen und ihre Verhältnisse visualisieren .....	96
<i>Visualisierungstechnik</i> : Gedankenskizzen.....	100
<b>abstrakt und komplex: Infogramme</b>	
Spaghetti für die Taliban:	
Wenn das Schaubild den Inhalt erschlägt .....	106
Layout-Templates:	
Ordnung schaffen für komplexen Content .....	110
Visualisierungstechnik: Infogramme entwickeln.....	118
Infogramm-Beispiele von Parzival bis zum Korea-Krieg .....	124
<b>bildhaft und reduziert: Schlüsselbilder</b>	
Einsteins Zunge: Wie ein Bild etwas auf den Punkt bringt ...	128
Visuelle Vokabeln miteinander kombinieren.....	132
Text und Bild: Sparringpartner für tiefere Bedeutung.....	134
Visualisierungstechnik: Die SymbolSafari .....	136
<b>bildhaft und komplex: Bildlandschaften</b>	
Parallelwelten auf Papier:	
Themen in visuelle Abenteuer verwandeln .....	142
Bildlandschaften-Templates: Baupläne für Traumwelten.....	148
Visualisierungstechnik: Bildlandschaften entwerfen .....	152
Vom Design zum Kontext .....	162

## Vom Design zum Kontext

Die drei Kapitel »**Visuell präsentieren**«, »**Visuell dokumentieren**« und »**Visuell erkunden**« öffnen die Tür in die Praxis und sind den *Kontexten* gewidmet, in denen Visualisierung angewandt wird.

### 4 Visuell präsentieren .....164

Die Plakatmaschine:

in 15 Minuten zum Präsentations-Flipchart.....166

Wissenslandkarten für Ihre Präsentation.....170

Acht Tipps für visuelles Präsentieren.....172

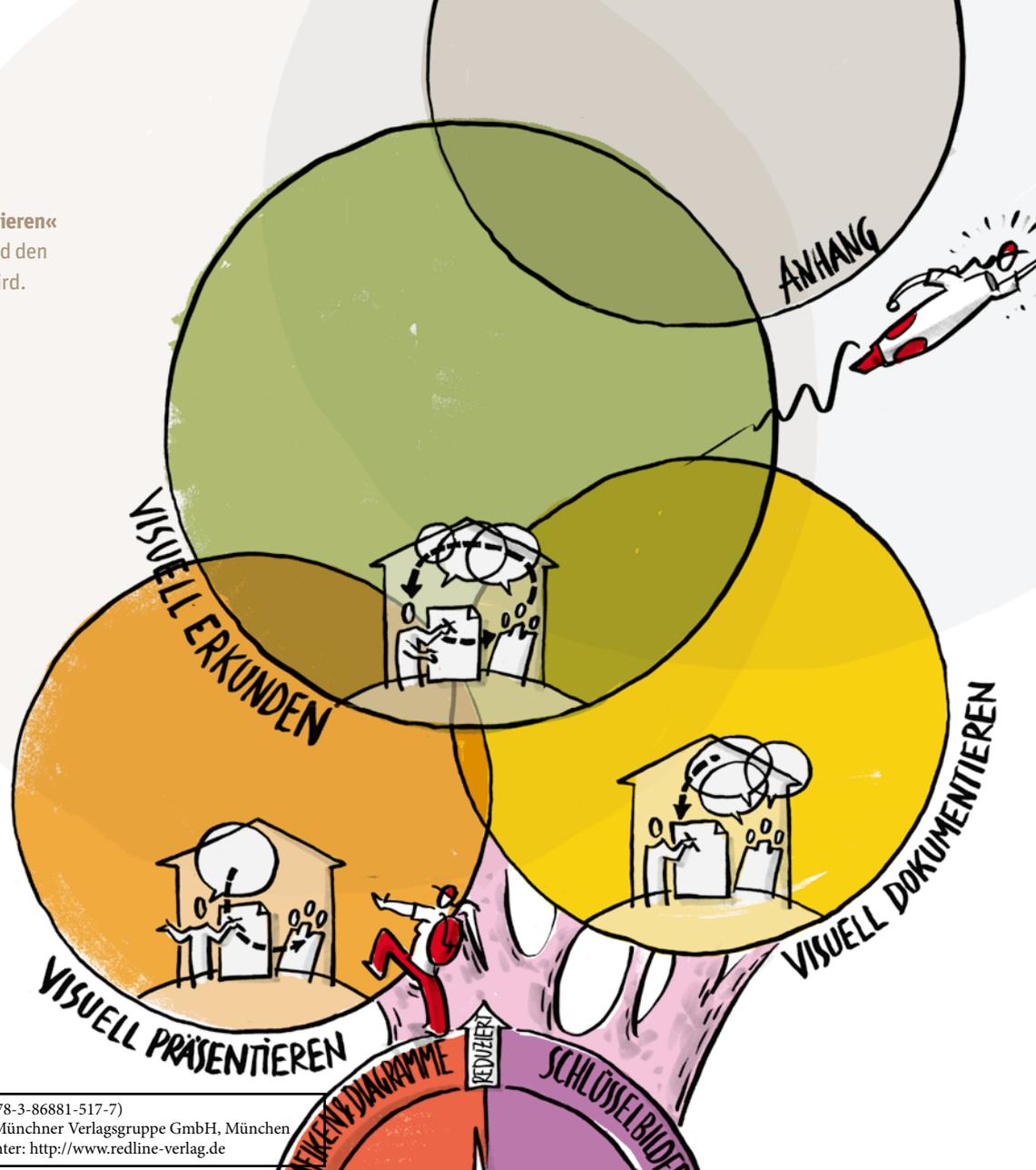
Newton, Scrum und Trichter:

drei visuelle Präsentationen.....176

Wissenslandkarten und Erklärfilme

in der Unternehmenskommunikation.....182

Kapitel vier beginnt mit einer einfachen Technik, um Flipchartplakate zu entwerfen. Sie erfahren, wie Wissenslandkarten für Fachvorträge eingesetzt werden und welche Prinzipien sich für das Präsentieren vor Publikum bewährt haben. Sie lernen drei exemplarische Live-Präsentationen kennen und können mich auf einen Exkurs in die Welt von »strategic visualization« und »videoscribing« begleiten.



In diesem Kapitel geht es um die Königsdisziplin der Visualisierung: Der *Visual Facilitator* macht in Echtzeit und in Interaktion mit anderen Dialoge sichtbar und unterstützt so im Meeting, Coaching oder Workshop die Lösungsfindung. Dafür lernen Sie Methoden und Techniken kennen. Und Sie erhalten Antworten auf die Frage, wie man andere zum Visualisieren befähigt und mit Bildern Veränderungsprozesse unterstützt.

Das fünfte Kapitel stellt die Welt von *Sketchnoting* und *Graphic Recording* vor. Es geht also darum, wie Sie fremdes Wissen aufzeichnen, verankern und weiterbearbeiten – als Lerntechnik für sich selbst und im Dienst eines Gruppenprozesses.

## 6 Visuell erkunden.....216

Vom Graphic Recorder zum Visual Facilitator.....	218
<b>Arbeitsplakate:</b>	
Struktur, Ziele und Inhalte: Wie Arbeitsplakate funktionieren.....	220
Arbeitsplakate: warum, wie und wofür?.....	222
Infogramm-Arbeitsplakate für Dialogmethoden.....	224
Bildhafte Arbeitsplakate für Meeting, Coaching und Workshop.....	226
Arbeitsplakate selbst entwickeln.....	228
<b>Dialoge kartieren</b>	
Forschergeist und Kartographie: Eine Expedition mit gutem Ausgang.....	232
Der Visual Facilitator als Kartograph von Dialogen.....	234
Dialoge kartieren Schritt für Schritt.....	236
Vom Zukunftsbild zur Handlungsplanung: die Riesenrad-Technik.....	242
Wie das Riesenrad Lösungsfindungsprozesse unterstützt.....	248
Die Riesenrad-Technik Schritt für Schritt.....	252
Innere Templates für strukturierten Dialog.....	260
<b>Mit Bildern verändern</b>	
Zum Visualisieren befähigen – mit Bildern verändern.....	264
Elf Erfolgsfaktoren für bedeutungsvolle Meetings & strategische Konferenzen.....	272

## 5 Visuell dokumentieren.....186

<b>Sketchnoting</b>	
Besser zuhören und lernen mit Skizzen-Notizen.....	188
In acht Schritten zum eigenen Sketchnoting-Stil.....	190
Ein Sketchnote unter der Lupe.....	198
Neun Tipps für angehende Sketchnoters.....	202
<b>Graphic Recording</b>	
Das öffentliche Skizzenbuch.....	204
Techniken und Formate für Graphic Recording.....	206
Vom Briefing zum Wandbild:	
ein Graphic-Recording-Projekt.....	210
Wie Sie Graphic Recording in Ihrem Kontext einsetzen.....	214

## 7 Anhang.....274

Tipps, mit denen Sie Ihre Schrift verbessern.....		276
Tricks, die die Arbeit an Flipchart & Pinnwand leichter machen.....		280
Tools, die Sie beim Visualisieren unterstützen.....		282
Begriffe aus der Welt der Visualisierung... 286		
Menschen, die das visuelle Denken weitergebracht haben.....		292
Bücher, die weiter ins Thema hineinführen.....		296
bikablo®-Produkte und Lernlandkarten, die Sie unterstützen.....		298
Links, die neue Türen öffnen.....		300
Stichworte und Personen, die Sie in diesem Buch finden.....		302

Im letzten Teil erwarten Sie Tipps für die eigene Handschrift, Tricks für Flipchart und Pinnwand und Werkzeuge wie Filzstifte, Kreiden und Arbeitsflächen. Darüber hinaus habe ich ein Verzeichnis der wesentlichen Pioniere des visuellen Denkens zusammengestellt. Eine Auswahl an Büchern, Produkten, Programmen und Internet-Links, ein Glossar und ein Stichwortverzeichnis schließen das Buch ab.